

Bremen, 13.02.2019

B e s c h l u s s

des Beirates Obervieland vom 12. Februar 2019

Mittelverteilungsvorschlag für das Rahmenkonzept der offenen Jugendarbeit (OJA) in Obervieland im Haushaltsjahr 2019

- (1) a) Der Beirat Obervieland stimmt dem Mittelverteilungsvorschlag des Amtes für Soziale Dienste für das Rahmenkonzept der offenen Jugendarbeit (OJA) erneut nicht zu.
 - b) Der Beirat Obervieland fordert eine sofortige Erhöhung des Stadtteilbudgets Obervieland in Höhe der von den Trägern beantragten Zuwendungen.
 - c) Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, die fehlenden Mittel aus Haushaltsstellen ihres Hauses zur Verfügung zu stellen. Sollte die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport diese Mittel nicht zur Verfügung stellen, fordert der Beirat Obervieland sie auf, ihm darzulegen weshalb eine Verschiebung von Haushaltsmitteln auf Haushaltsstellen innerhalb ihres Hauses in diesem Fall nicht möglich ist.
 - d) Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, ihm darzulegen ob alle Stadtteilbudgets für die offene Jugendarbeit für das Jahr 2019 ausgeschöpft werden und ob die Stadtteilbudgets für die offene Jugendarbeit im Jahr 2018 ausgeschöpft wurden.
 - e) Der Beirat Obervieland beantragt, diese Angelegenheit gemäß §11 Abs. 1 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter innerhalb von zwei Monaten in der zuständigen Deputation zu beraten und zu beschließen.
- (2) Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, endlich ein stadtteilübergreifendes Budget einzurichten, aus dem auch die Einrichtungen in Obervieland finanziert werden, die überregionale Bedeutung haben (d.h. ein großer Teil der Kinder und Jugendlichen, die die Einrichtungen besuchen, sind in anderen Stadtteilen wohnhaft).
 - (3) Weiterhin bittet der Beirat Obervieland um Prüfung, inwieweit den Controlling-Ausschussmitgliedern die Unterlagen elektronisch übermittelt werden können.

Begründung:

In den letzten Jahren wurde das Budget für die Offene Jugendarbeit wiederholt nicht angemessen angepasst. Den, im Rahmenkonzept vereinbarten 3.5 % Budgeterhöhungen, wurde nicht entsprochen. Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport hat dahingegen nur einer Erhöhung von 1 % zugestimmt. Die im Rahmenkonzept definierten Personalschlüssel können daher zum einen nicht eingehalten werden und damit die beschriebenen Qualitätsdialoge, Beteiligungstage und das Verfassen von Stadtteilkonzepten nicht durchgeführt werden.

Zum anderen hatten die Träger dem Beirat Obervieland bereits im Jahr 2017 deutlich gemacht, dass ohne eine angemessene Erhöhung der Zuwendungsmittel eine erhebliche Angebotskürzung erfolgen wird. Dies ist im Jahr 2018 zum Nachteil der Jugendlichen auch geschehen (siehe Protokoll der 26. Sitzung des Beirats Obervieland). Dem Beschluss dieser Sitzung, nach einer Erhöhung der Mittel für die Jugendarbeit, wurde von der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport nicht entsprochen. Der Beirat erinnert dabei an die weiteren Beschlüsse des Beirats Obervieland der letzten Jahre, denen ebenfalls nicht entsprochen wurde. Weiterhin wurden die aus dem Beirat entsandten Mitglieder des Controlling-Ausschusses nicht ausreichend bei der Entscheidungsfindung beteiligt. Erst auf wiederholte Aufforderung des Ortsamtes Obervieland wurde den Beiratsmitgliedern, nur kurzfristig vor der Beschlussfassung durch den Controlling-Ausschuss, Einsicht in die Anträge gegeben. Dies ist aus Sicht des Beirats keine ausreichende Beteiligung im Sinne des § 10 (2) des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter, wonach der Beirat im Einvernehmen mit der zuständigen Stelle über Planungen für Mittel der Kinder- und Jugendförderung entscheidet. Der Beirat sah sich daher durch die fehlenden Informationen außerstande, die Mittel entsprechend den Vorgaben des OJA Konzepts zu verteilen, woraufhin das Amt für Soziale Dienste einen eigenen Beschlussvorschlag einbrachte, den der Beirat in seiner Sitzung am 11. Dezember 2018 einstimmig ablehnte.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

gez. Radolla

Michael Radolla
(Ortsamtsleiter)